

# Turmuhren im Nagelschmiedturm



1

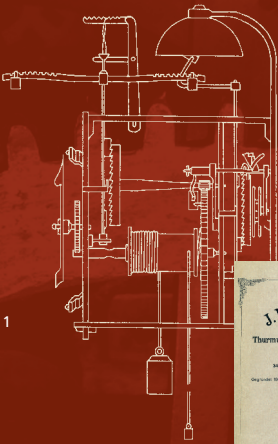
2



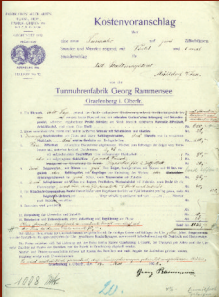
Die ältesten Vorrichtungen zur Darstellung des Zeitablaufs waren Sonnenuhren, Wasseruhren, Öluhren, Kerzenuhren und Sanduhren. Im ausgehenden 13. Jahrhundert wurden die ersten mechanischen Räderuhren bekannt. Diese wurden durch Gewichte angetrieben und besaßen eine Hemmeinrichtung mit einem Regler, der einen so gleichmäßigen Ablauf des Räderwerks erzwingt, dass es zum Zeitmessen genutzt werden konnte.

- 1 Der Uhrmacher, Holzschnitt von Jost Amman, Nürnberg, 1568
- 2 Zifferblatt und Sonne als Symbole des Uhrmacherhandwerks

Die ersten Räderuhren hatten nur ein Weckerwerk. Sie gaben durch Schellen oder Läuten dem Türmer stündlich an, wie oft er die Glocke anschlagen musste. Aus diesen früheren Wächteruhren oder Türmeruhren entwickelten sich die selbstschlagenden Turmuhr (Schlaguhren).



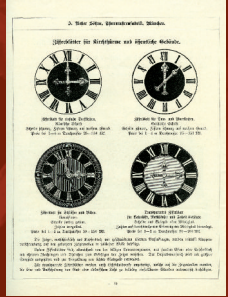
1



2



3



4

Die Anfertigung der Turmuhren erfolgte meist durch Schmiede, manchmal auch durch Schlosser. Im Laufe des 15. Jahrhunderts erhielten die Turmuhren allmählich ein Zifferblatt, sodass man die Zeit öffentlich ablesen konnte. Der Unterhalt und die Reparatur der Turmuhren erforderten regelmäßige und hohe Ausgaben. Mit Erfindung des Pendels (1657) wurden die alten Turmuhrenwerke völlig verändert, die Zuverlässigkeit und Genauigkeit der Uhren aber wesentlich erhöht. Auch die Elektrotechnik in den Jahren nach 1860 verbesserte die Uhrwerke und Uhrenanlagen.

Im Nagelschmiedturm sind Turmuhrenwerke aus verschiedenen Epochen ausgestellt. Alle Turmuhren sind restauriert, funktionsbereit eingerichtet und können im Rahmen einer Führung vorgeführt werden.

- 1 Schematische Darstellung einer Türmeruhr.
- 2 Kostenangebot der Turmuhrenfabrik Georg Rammensee für die Uhr am Nagelschmiedturm.
- 3 Katalog der Turmuhrenfabrik J. Neher Söhne, München, um 1900.
- 4 Abbildungen von Zifferblättern für Kirchtürme und öffentliche Gebäude.

**Informationen**  
 Touristinfo- und Kulturbüro  
 der Kreisstadt Mühlendorf a. Inn  
 Stadtplatz 3  
 D-84453 Mühlendorf a. Inn

Telefon (08631) 612-612  
 info@muehlendorf.de